

Protokoll zum 25. Kasseler-Keramik-Arbeitskreis vom 20.11.2013

Moderator : Andreas Mattmüller

Anwesenheit: Peter Albers, Sebastian Bärenz, Theresa Bärenz, Martin Wurzler, Reiner Schott, Stephan Flachsenberg, Lutz Kienzler, Friedhelm Märker, Bärbel Porschen, Mathias Kettler, Gil Schwartz, Stephanus Schöler, Thomas Schuchardt, Ralf Voßler, Klaus-Peter Wachs, Margot Zehnter-Mahling, Stephanie Motschmann, Fritz Kollmar

Unser Thema war:

Befestigungsarten und die neuen Keramiken und ihre Indikation

Über die hohe Teilnehmerzahl von 18 Kolleginnen und Kollegen, die anlässlich unseres 25. Treffens erschienen sind, habe ich mich sehr gefreut. Das zeigt mir, dass auch nach 25 Treffen die Luft noch nicht draußen ist und wir uns noch immer gegenseitig etwas zu sagen haben!

Diesmal startete die Fa. Vita mit Herrn Händler und Herrn Konrad, um uns die Vorzüge der neuen Enamic- und der Suprinity-Blöcke vorzustellen. Bei Enamic handelt es sich um eine revolutionäre Neuentwicklung, da erstmals eine echte Hybridkeramik entwickelt wurde. Dieser Block vereint die Eigenschaften des Kunststoffes mit denen der Keramik. Es entfällt jegliches Brennen, das Material ist im Mund reparierbar und weist vor allem eine hervorragende Druckaufnahme (dem natürlichen Dentin sehr ähnlich) auf. Es kann bis auf 0,2mm kantenstabil ausgeschliffen werden und erweitert somit das Therapiespektrum. Herr Konrad stellte uns die Suprinity-Blöcke vor, die eigentlich jetzt im November lieferbar sein sollten, aber wohl erst im neuen Jahr auf den Markt kommen. Hierbei handelt es sich um die vorkristallisierte Form der von Fa. Dentsply bereits auf dem Markt befindlichen Celtra Duo – Blöcken. Diese Keramik wurde von den Firmen Vita und Degudent in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut entwickelt und stellt eine ernstzunehmende Alternative zum Lithiumdisilikat dar.

Herr Dowiasch von der FA. Dentsply präsentierte in seinem Vortrag die neue Keramik Celtrik duo und erklärte die Vorzüge dieses neuen Keramikblocks. Es handelt sich um eine Lithium-Silikat-Keramik, der 10 Gewichtsprozent Zirkonoxid zugefügt wurde und somit neue Festigkeitswerte, wie auch eine wesentlich homogenere Struktur erhielt.

In der anschließenden Diskussion haben die drei Herren alle Fragen zur vollen Zufriedenheit und sehr kompetent beantwortet.

Herzlichen Dank dafür!!

Im zweiten Teil unserer Veranstaltung haben wir das Vergnügen gehabt, den Vortrag des Kollegen Dr. Jörg Weiler aus Köln zu hören. Er hat in einem sehr verständlichen und hochinformativen Vortrag uns erklären können, wie Adhäsiv -Technik wirklich funktioniert. Dabei konnte er sehr klar herausstellen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um einen funktionierenden Verbund zu erreichen.

Jedem von uns sind sicherlich so manche Fehler klar geworden, die wir in der Vergangenheit gemacht haben. Außerdem hat er uns in sehr einfachen Worten die chemischen Abläufe bei den verschiedenen Materialien erklären können. Mit einem noch spontan eingeschobenen Kurzvortrag über Lichthärtegeräte, der ebenso praxisnah wie informativ war, beendeten wir den Abend.

Damit war dann auch bei den meisten Teilnehmern auf Grund der Fülle an Informationen das Maß der Aufnahmekapazität erreicht.

Die Atmosphäre war wie immer sehr freundschaftlich und angenehm.

Als letzter Tagesordnungspunkt wurde das Thema unseres nächsten Treffens festgelegt.

Thema: Weichgewebsmanagement
Aspekte: Eigene Arbeitsweise überdenken – neue Aspekte kennen lernen
Vorgehensweise: Jeder berichtet über seine Methode
Ziele: Wissen vermehren und Horizont erweitern
Wer bereitet vor: **JEDER TEILNEHMER**
Termin: **Mi 12.März 2014 Uhrzeit: 19:00**
Zeitrahmen: 2-3 Stunden

Die weiteren Termine für das Jahr 2014 sind jeweils Mittwochs um 19:00 Uhr:

04.06.2014 // 08.10.2014 // 03.12.2014

Jedem Teilnehmer wurde ein Zertifikat mit 3 Fortbildungspunkten ausgehändigt.